

Tin Men & the Telephone Schickt Trump ins All!

Mit einer ziemlich durchgeknallten Idee kommt das niederländische Pianotrio Tin Men & the Telephone auf seiner neuen CD „FURIE“ (Roem/Herbie Martin Music) um die Ecke. Das Album – der Titel steht für Federal Union for Restoring Intergalactic Equilibrium – ist der Auftakt einer Trilogie, die sich mit den populistischen Politikern, die die Welt im Moment erschüttern, beschäftigt. „Die Idee hinter dem Album ist, dass politische Führer dieses Planeten auf einen anderen Planeten entführt werden“, sagt Pianist Tony Roe. „Dort werden sie einer Art Erziehungsprogramm unterworfen, damit sie etwas respektvoller werden. Wir haben uns auf eine Handvoll von ihnen geeinigt, damit es auch musikalisch interessant bleibt, sich mit ihnen zu beschäftigen.“



So hören wir auf und zwischen den modern bis avantgardistisch klingenden Tracks die Stimmen von Donald Trump, Kim Jong-Un, Recep Tayyip Erdogan, Viktor Orban und Marine Le Pen, Videos und Multimediaprogramme im Netz begleiten die Produktion. Den geneigten Hörer erwartet eine Art Space-Jazz-Revue, an der er sich über Apps selbst beteiligen kann. „Wir wollten eigentlich nie politisch werden, aber die Entwicklung, die die Welt in den letzten Jahren genommen hat, zwingt uns praktisch dazu“, meint Tony Roe. „Ich denke aber auch, dass gerade der Jazz eine lange Tradition des politischen Engagements hat, man denke nur an die Bürgerrechtsbewegung. Die Geschichte hinter unserer Musik mag etwas lächerlich erscheinen, aber der politische Hintergrund ist doch ziemlich erschreckend.“

Text Rolf Thomas